

Pressespiegel

Zentrum Frau in Beruf und Technik

WAZ, Castrop-Rauxel vom 15.02.2005



Landrat erbittet Hilfe zur Selbsthilfe von Brüssel

EU-Kommissarin Danuta Hübner: Stippvisite in Nordrhein-Westfalen und auf Erin

Als Polin weiß Danuta Hübner, wie schwierig der Strukturwandel einer Region ist.

Der gestrige Besuch in Dortmund (Phoenix), Castrop-Rauxel (Zentrum für Frau in Beruf und Technik) sowie in

Gelsenkirchen machte der EU-Kommissarin für Regionalpolitik Mut.

Petra Kersting, deren Zentrum weitgehend aus EU-Mitteln bezahlt wird, darf zumindest hoffen, weiterhin aus

Brüssel unterstützt zu werden. Abhängig ist das aber von den Haushaltsberatungen. Wie wichtig die EU-Gelder für die Emscher-Lippe-Region sind, betonte Landrat Jochn Welt: „Wir begreifen Förderung und

Unterstützung als Hilfe zur Selbsthilfe.“ Ministerpräsident Peer Steinbrück war nicht, wie angekündigt, mit nach Erin gekommen, sondern hatte die EU-Kommissarin lediglich in Dortmund begleitet. rh



Ihre Gunst zu gewinnen ist wichtig: Schließlich hat EU-Kommissarin Danuta Hübner (2. v. r.) viel Geld zu verteilen. (Von links) Bürgermeister Johannes Beisenherz, Zentrumsleiterin Petra Kersting, MdL Gabriele Sikora und Minister Wolfram Kuschke begrüßten die Polin, die erst seit November im Amt ist, gestern im Dieze.
Bild: Reutter